

## Spitzen und Splitter

- Jubeln birgt Gefahrenpotenzial. Der Trainer des TV Angermund hob schon beim guten Einspringen seiner Athletin ab und zog sich bei der Landung einen Muskelfaserriss in der Wade zu. Es folgte eine sitzende Beschäftigung.
- Mit Ingo Kreutzer, Robin Focken, Jens Warnecke und Christoph Sandforth war eine komplette MTV-Sprintstaffel der erfolgreichen 1980er Jahre beim Meeting zu Gast. MTV-Coach Klaus Roloff forderte zum spontanen 4x100-Meter-Lauf. Seine ehemaligen Athleten schlugen konditionsbedingt 4x20 Meter vor.
- Der Bremer Lars Keffel verletzte sich schwer am Hüftbeugemuskel. Unter den umstehenden „Medizin-Experten“ wusste es einer ganz genau und „diagnostizierte“ ein Nervenleiden.
- Bürgermeister Daul wollte nicht auf den Meeting-Besuch verzichten, kam bereits vor Beginn der Veranstaltung und verschwand nach kurzem „politischen“ Gespräch zur nächsten Familienfeier. Die Landrätin hatte dagegen schon vor einiger Zeit sportliches Desinteresse signalisiert.
- Stadtmanager Ralf Schwager trotzte der Kälte – wie immer „obenrum“ nur mit weißem Hemd und Krawatte angetan.
- Marek Schudoma war mit neuer „Frisur“ und Vollbart schon fast inkognito am Start. Es fiel der Begriff „Frisörfeind“. Man erkannte den Zehlendorfer dennoch: Keiner jubelt so schön wie er.
- Ein Fehler in der schriftlichen Einladung bescheinigte den Besuchern nach dem Meeting noch genügend Zeit für einen Besuch des Straßentheater-Festivals. Das fand aber in diesem Jahr gar nicht statt. Immerhin erregte der Lapsus Aufmerksamkeit.
- „Wenn Marek (Schudoma) mitspringt, verliert Marian (Sarrazin).“ So die Aussage von Zehlendorfs Trainer Donald Richter. Das Gesetz der Serie hielt – wieder unterlag der „Höhenbessere“.